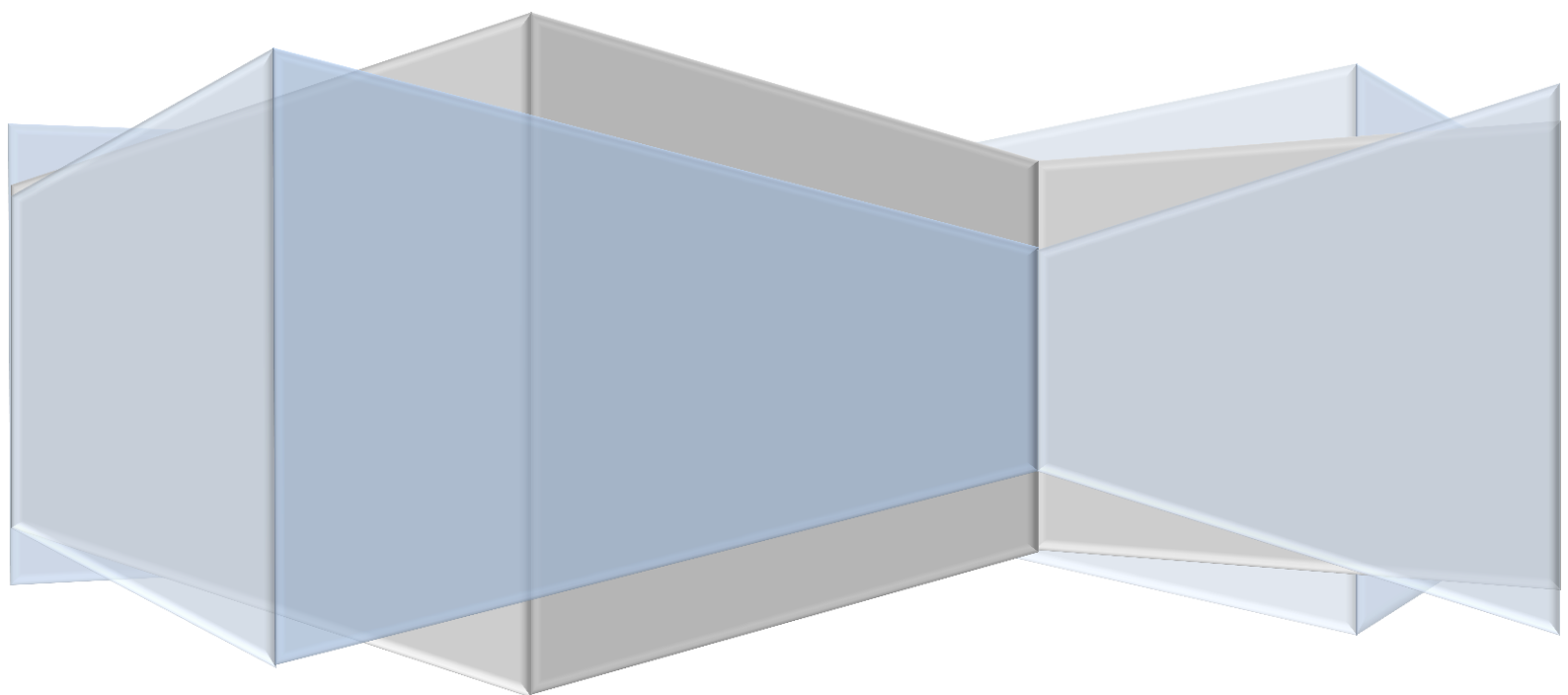


Law and Economics

Überblick

**Vorlesungen im Bereich „Law and Economics“ an der
Ruhr-Universität Bochum im Wintersemester 2015/16**

Dr. rer. pol. Marc Scheufen



Empirische Methoden für Juristen (Vorlesung + Übung)

Grundlagenfach (ggf. mit Grundlagenschein)

Diese Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaften ohne besondere Vorkenntnisse in der statistischen Methodenlehre. Ziel der Veranstaltung ist im Besonderen das Verstehen statistischer Forschungspapiere sowie die Anwendung einfacher statistischer Methoden auf rechtsökonomische Fragestellungen. Inhaltlich widmet sich diese Veranstaltung den beiden Teilbereichen der Statistik, der deskriptiven und der induktiven Statistik. In der deskriptiven Statistik erlernen die Studierenden zunächst ihre Beobachtungen statistisch zu beschreiben und durch geeignete Maßzahlen und Abbildungen darzustellen. In der induktiven Statistik steht anschließend die Prüfung von Fragestellungen (Hypothesen) im Mittelpunkt. Die Vorlesung wird begleitet von einer integrierten Übung, in der die Studierenden anhand von Beispielfällen aus dem rechtsökonomischen Kontext erlernen die vorgestellten empirischen Methoden anzuwenden.

Gliederung:

1. Einleitung

- 1.1. Einführung in die „Ökonomische Analyse des Rechts“
- 1.2. Warum Statistik im Jurastudium?

2. Deskriptive Statistik und Recht

- 2.1. Einführung und Grundlagen
- 2.2. Analysen für ein Merkmal
 - 2.2.1. Lagemaßzahlen
 - 2.2.2. Streuungsmaßzahlen
 - 2.2.3. Schiefe und Wölbung
 - 2.2.4. Grafische Darstellungsformen
 - 2.2.5. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext
- 2.3. Analysen für zwei oder mehr Merkmale
 - 2.3.1. Abhängigkeitsmaße
 - 2.3.2. Zusammenhangsmaße
 - 2.3.3. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext
- 2.4. Konzentrationsmaße
 - 2.4.1. Absolute Konzentration (Hirschmann-Herfindahl-Index etc.)
 - 2.4.2. Relative Konzentration (Gini Koeffizient etc.)
 - 2.4.3. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext

3. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Recht

- 3.1. Einführung und Grundlagen
- 3.2. Elementare Wahrscheinlichkeiten
 - 3.2.1. Eigenschaften von Wahrscheinlichkeiten
 - 3.2.2. Berechnung von Wahrscheinlichkeiten
 - 3.2.3. Kombinatorik
 - 3.2.4. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext
- 3.3. Bedingte Wahrscheinlichkeiten

3.4. Zufallsvariablen

- 3.4.1. Eindimensionale Zufallsvariablen
- 3.4.2. Mehrdimensionale Zufallsvariablen
- 3.4.3. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext

3.5. Wichtige Verteilungsmodelle

- 3.5.1. Diskrete Verteilungsfamilien
- 3.5.2. Stetige Verteilungsfamilien
- 3.5.3. Elementare Stichprobenverteilungen
- 3.5.4. Beispiel aus dem rechtsökonomischen Kontext

4. Induktive Statistik und Recht

4.1. Einführung und Grundlagen

4.2. Hypothesentests und Konfidenzintervalle

- 4.2.1. Allgemeine Vorgehensweisen
- 4.2.2. Klassische Testverfahren

4.3. Parametertests und Konfidenzintervalle

- 4.3.1. Verschiedene Tests für den Mittelwert
- 4.3.2. Verschiedene Tests für die Varianz
- 4.3.3. Verschiedene Tests für Mittelwertunterschiede
- 4.3.4. Beispiele aus dem rechtsökonomischen Kontext

4.4. Asymptotische Parametertests und Konfidenzintervalle

- 4.4.1. Mittelwerttest
- 4.4.2. Mittelwertdifferenztest
- 4.4.3. Anteilswerttest
- 4.4.4. Anteilswertdifferenztest
- 4.4.5. Beispiele aus dem rechtsökonomischen Kontext

4.5. Spezielle Testverfahren

- 4.5.1. Chi-Quadrat Anpassungstest
- 4.5.2. Chi-Quadrat Unabhängigkeitstest
- 4.5.3. Beispiele aus dem rechtsökonomischen Kontext

5. Statistische Software und Lesen von Statistik

5.1. Statistische Software

5.2. Lesen und Interpretieren von Statistik

Literatur (Auswahl):

Fahrmeir, Künstler, Pigeot und Tutz (2012), Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Springer.

Finkelstein und Levin (2007), Statistics for Lawyers, 2nd Edition, Springer.

Immaterialgüterrecht aus ökonomischer Sicht (Vorlesung)

Schwerpunktvorlesung (ggf. mit VAK)

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der klassischen Ökonomik des Immaterialgüterrechts und den aktuellen Forschungsfragen und -herausforderungen. Im Besonderen werden die Bereiche Patentrecht, Urheberrecht und Markenrecht aus einer ökonomischen Perspektive beleuchtet. Auf der Basis der historischen Entwicklung dieser Rechtsgebiete wird analysiert, inwiefern das Recht auf sich immer wieder ändernde Bedingungen angepasst wird. Im Einzelnen soll ein Verständnis dafür entwickelt werden, wie sich verändernde Rahmenbedingungen in der Umwelt auf den ökonomischen Zielkonflikt auswirken und inwiefern die rechtsökonomische Analyse adäquate Instrumente zur Begegnung gegenwärtiger Herausforderungen im Zeitalter der digitalen Revolution bietet.

Gliederung:

1. Einleitung

- 1.1. Einführung in die „Ökonomische Analyse des Rechts“
- 1.2. Methodische Grundlagen
- 1.3. Immaterialgüterrecht aus ökonomischer Sicht

2. Patentrecht aus ökonomischer Sicht

- 2.1. Geschichte des Patentrechts und technologischer Wandel
 - 2.1.1. Erste Privilegien und Frühformen des Patentrechts (1474 bis 1624)
 - 2.1.2. Die „Statue of Monopolies“ und das Patentrecht (1624 bis 1791)
 - 2.1.3. Patentrecht im 18./19. Jahrhundert (1791 bis 1877)
 - 2.1.4. Die Patentrechtskontroverse des 19. Jahrhunderts (1851 bis 1912)
 - 2.1.5. Patentrecht in der Neuzeit (1912 bis heute)
- 2.2. Klassische Ökonomik des Patentrechts
 - 2.2.1. Dimensionen des Patentrechts
 - 2.2.2. Optimale Patentlänge (Nordhaus)
 - 2.2.3. Optimale Patentlänge und -breite
- 2.3. Herausforderungen des Patentrechts im 21. Jahrhundert
 - 2.3.1. Patendickicht
 - 2.3.2. Patentrechts
 - 2.3.3. Patent- und Wettbewerbsrecht (Microsoft-Fall)
- 2.4. Patentrecht in einzelnen Branchen
 - 2.4.1. Patentrecht in der pharmazeutischen Industrie
 - 2.4.2. Patentrecht in anderen Bereichen

3. Urheberrecht aus ökonomischer Sicht

- 3.1. Geschichte des Urheberrechts und technologischer Wandel
 - 3.1.1. Die „Prä-Gutenberg“ Ära (bis 1709)
 - 3.1.2. Statute of Anne und frühe Entwicklung
 - 3.1.3. Urheberrecht im 19. und 20. Jahrhundert
 - 3.1.4. Urheberrecht im digitalen Zeitalter
- 3.2. Klassische Ökonomik des Urheberrechts
 - 3.2.1. Ökonomische Dimensionen des Urheberrechts
 - 3.2.2. Optimale Ausgestaltung des Urheberrechts

- 3.2.3. Fair-Use Doktrin versus Schrankenatalog
- 3.3. Herausforderungen des Urheberrechts im 21. Jahrhundert
 - 3.3.1. Interessenausgleich im digitalen Zeitalter: Was hat sich verändert?
 - 3.3.2. Alternative/Komplementäre Modelle: Creative Commons etc.
- 3.4. Urheberrecht in einzelnen Bereichen
 - 3.4.1. Urheberrecht in der Wissenschaft
 - 3.4.2. Urheberrecht in der Musikindustrie
 - 3.4.3. Urheberrecht in der Zeitungsindustrie

4. Markenrecht aus ökonomischer Sicht

- 4.1. Geschichte des Markenrechts
- 4.2. Klassische Ökonomik des Markenrechts
 - 4.2.1. Markenrecht und Informationsasymmetrie (Akerlof: Market for Lemons)
 - 4.2.2. Ökonomische Dimensionen des Markenrechts
 - 4.2.3. Optimale Ausgestaltung des Markenrechts
- 4.3. Herausforderungen des Markenrechts im 21. Jahrhundert

Literatur (Auswahl):

Akerlof (1970), The Market for Lemons: Quality Uncertainty and the Market Mechanism, in: Quarterly Journal of Economics. 84, Nr. 3, 1970, S. 488–500.

Arrow (1962): Economic Welfare and the Allocation of Resources for Invention, in: Nelson (Hrsg.): The Rate and Direction of Inventive Activity, New York: Princeton University Press, S. 609-624.

Besen und Raskind (1991): An Introduction to the Law and Economics of Intellectual Property, in: Journal of Economic Perspectives, 5(1), Winter 1991, S. 3-27.

Eger und Scheufen (2012), Urheberrecht im Zeitenwandel: Von Gutenberg zum Cyberspace, in: Müller et al. (Hrsg.), Ökonomik als allgemeine Theorie menschlichen Verhaltens, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Band 94, S. 151-179

Landes und Posner (1989), An Economic Analysis of Copyright Law, in: Journal of Legal Studies, 18 (2), S. 325-363.

Liebowitz (1985). Copying and Indirect Appropriability: Photocopying of Journals. Journal of Political Economy, 93(5):945-957.

Machlup und Penrose (1959): The Patent Controversy in the Nineteenth Century, in: The Journal of Economic History, 10, S. 1-29.

Müller-Langer und Scheufen (2011), Die ökonomische Analyse geistiger Eigentumsrechte, in: WiSt – Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 3/2011, S. 137-142.

Nordhaus (1969): Invention, Growth and Welfare: A Theoretical Treatment of Technological Change, Cambridge, Massachusetts, S. 70-90.

Scheufen (2015), Copyright versus Open Access: On the Organization and International Political Economy of Access to Scientific Knowledge, Cham et al.: Springer International Publishing.

Towse, Handke und Stepan (2008). The Economics of Copyright Law: A Stocktake of the Literature, in: Review of Economic Research on Copyright Issues, 5(1), S. 1-22.

Towse und Holzhauser (2002), The Economics of Intellectual Property, Edward Elgar.